

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schon vormittags hatte das GbSchR. 2 heftige Angriffe bei Hudilog abzuwehren; nach kurzem, aber äußerst heftigem Trommelfeuer stürmten die Italiener gegen die ganze Front von Hudilog bis zur Höhe Δ 208 vergeblich an. An der Seite der unerschütterlich standhaltenden Infanterie der Gruppe Schenk hatte die treffsicher wirkende Abwehrartillerie einen Hauptteil an dem Erfolg des Tages. Noch um 8^h abends wurde hier erbittert gekämpft, bis die hereinbrechende Nacht die Waffen ruhen ließ. Mit diesen Teilkämpfen fand die neunte Isonzoschlacht ihr Ende.

In größerem Umfange als in den beiden vorhergehenden Großangriffen hatten die Italiener in der neunten Schlacht Raum gewonnen. Statt des angestrebten Durchbruches, dessen Gelingen zeitweise in greifbarer Nähe schien, hatten sie jedoch wiederum nur eine Einbeulung der Abwehrfront erzielt, die nicht genügend in die Tiefe griff, um die östlichen Stellungen im Hügellande östlich von Görz ernstlich zu bedrohen oder den noch immer beiderseits des Ausganges der Vallonefurche aus-harrenden Südflügel der Karstverteidigung zum Zurückweichen zu zwingen. Der Herzog von Aosta hatte somit auf dem dornenreichen Weg nach Triest keine nennenswerten Fortschritte erzielt; neue und schwere Anstrengungen waren nötig, um dem heißersehten Ziele näher zu kommen.

Aber auch diese kargen Erfolge der neunten Schlacht hatten die Italiener schwerste Opfer gekostet. Die italienischen amtlichen Quellen beziffern die Verluste auf 825 Offiziere und 28.100 Mann¹⁾.

Demgegenüber erreichten die Einbußen des Südflügels der Armee Boroević 28.000 Mann; an Gefangenen verlor er nach italienischer Angabe 259 Offiziere und 8700 Mann; 23 Geschütze, 9 Minenwerfer und 42 Maschinengewehre blieben in Feindeshand²⁾. Diese schweren Verluste

¹⁾ Le Medaglie d'oro, II, 198. Im Gegensatz zu diesen Ziffern ergibt die Zusammenstellung der in gleichfalls amtlichen Veröffentlichungen — Le brigade di fanteria, „Bersaglieri“ — angegebenen Einzelverluste der italienischen Infanterie folgende Zahlen:

Südflügel der 2. Armee:	180 Offiziere,	6.500 Mann
3. Armee XI. Korps:	365 „	12.500 „
XIII. „	300 „	10.500 „
VII. „	130 „	2.300 „
Summe:	975 Offiziere,	31.800 Mann

an Toten, Verwundeten und Vermissten. Demnach wären die Gesamtverluste mit etwa 35.000 Mann einzuschätzen, hievon 32.000 Mann an blutigen Einbußen, da der Verteidiger 3000 Mann an Gefangenen einbrachte.

²⁾ Überdies wurden im Laufe der Schlacht 66 Geschütze und 8 Maschinengewehre unbrauchbar.

Opferliste:
 Δ 208 - Hudilog
 Ringkette!

Ende der
 9. Isonzoschlacht

Kabane-
 Gruppe